

Aktualisierte Umwelterklärung



Inhalt

Vorwort	3
Aktuelles aus dem Jahr 2025	5
Kernindikatoren	8
Immissionsschutz – Luft, Lärm, Gerüche	9
<i>Schadstoffemissionen</i>	9
<i>Luftemissionen</i>	9
<i>Lärmemissionen</i>	9
<i>Geruchsemmissionen</i>	9
Biologische Vielfalt	10
Materialeffizienz	10
Abfallaufkommen	11
Energieeffizienz	14
Wasser/Abwasser	15
Notfallvorsorge	16
Besondere Vorkommnisse	16
Welche Ziele haben wir erreicht? Welche Ziele wurden nicht erreicht?	17
Impressum	19
<i>Termin der nächsten Umwelterklärung</i>	19
<i>Herausgeber & Kontakt</i>	19
Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters	20

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr steht die Aktualisierung unserer Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2025 an. Wie bereits in den Vorjahren werden in der vorliegenden Umwelterklärung die Umweltauswirkungen beider sich am Standort Dillingen befindlichen Firmen, der Nemak Dillingen GmbH und der Nemak Dillingen Casting GmbH & Co KG (nachfolgend Nemak Dillingen genannt), berücksichtigt.

Seit fast 30 Jahren betreiben wir nun am Standort Dillingen erfolgreich unser Umweltmanagementsystem nach EMAS III (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009). Für die bestehenden integrierten Managementsysteme ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 wurden im Jahr 2025 Re-Zertifizierungsaudits erfolgreich durchgeführt.

Die Nemak Dillingen strebt durch sicheres und nachhaltiges Wirtschaften einen umweltschonenden Umgang und die Vermeidung von Umweltbelastungen an. Damit werden die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung verfolgt, insbesondere vor dem Hintergrund der globalen Nemak Strategie, bis 2050 klimaneutral zu produzieren.

Um unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und damit auch gegenüber unseren Mitarbeitern sowie allen anderen interessierten Kreisen gerecht zu werden, werden umwelt- und energierelevante sowie arbeitsschutzspezifische Maßnahmen in Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und Mitarbeitern eingeleitet, um unseren bindenden Verpflichtungen nachzukommen und unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern.

Die Entwicklung des Jahres 2025 entsprach im Wesentlichen den Erwartungen. Der rückläufige Absatz von Verbrennerfahrzeugen spiegelte sich auch in einem Absatzrückgang bei der Nemak Dillingen wider. Die Absatzzahlen lagen mit rund 1,1 Millionen Einheiten um 17 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2024. Entsprechend waren auch die produzierten Teile geringer als in den Vorjahren.

Die Produktionszahlen lagen im ersten Quartal über denen der Folgequartale. Dies war zum einen auf den Abrufverlauf der Kunden und zum anderen auf die vereinbarten Schichtmodelle zurückzuführen. Infolge der niedrigeren Bedarfszahlen wurden zum Ende des ersten Quartals neue Schichtmodelle eingeführt, die bis zum Jahresende beibehalten wurden.

Wie in ganz Deutschland war auch bei der Nemak Dillingen im Jahr 2025 zeitweise ein sehr hoher Krankenstand zu verzeichnen, der zu personellen Engpässen in den Produktionsschichten führte. Wie bereits in den Vorjahren konnten die benötigten Teile jedoch durch kurzfristige

Planungsanpassungen der Produktionsleitung sowie durch die hohe Flexibilität der Produktionsmitarbeiter jederzeit sichergestellt werden.

Die nachgefragten Volumina für Elektrogehäuse stiegen gegenüber dem Vorjahr an, machten jedoch weiterhin nur einen geringen Anteil am Gesamtportfolio aus.

Der Kostenanstieg im Jahr 2025 bewegte sich auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr. Die getätigten Investitionen umfassten ein ähnliches Spektrum und betrafen unter anderem neue Produktvarianten, Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Ersatzinvestitionen sowie verschiedene Optimierungsprojekte.

Das wichtige Thema Nachhaltigkeit stand auch im Jahr 2025 im Fokus. Erfolgreich streben die Teams Energie die laufende Verbesserung der Umweltleistung an, sie beschäftigten sich weiterhin mit der Umsetzung der erarbeiteten Konzepte für die Wochenendfahrweise der energieintensiven Öfen sowie dem Themenschwerpunkt energieeffiziente Brennertechnik und dem möglichen Einsatz von Wasserstoff. Darüber hinaus erhielt die Nemak Dillingen im Jahr 2025 das Zertifikat der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) für eine erfolgreiche Zertifizierung nach deren Standard.

Nemak Dillingen GmbH, Dillingen, den 24.04.2026

Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'D. Dörr', written in a cursive style.

Dr. Daniel Dörr

Aktuelles aus dem Jahr 2025



Mitarbeitende (zum Jahresende, ohne Leiharbeitende)	2020: 887	
	2021: 873	
	2022: 878	
	2023: 829	
	2024: 900	
	2025: 848	
Fläche	Gesamtes Gelände	130.514 m ²
	davon naturnahe Fläche	18.578 m ²
	Gesamtversiegelte Fläche	100.120 m ² ,
	davon bebaute Fläche	50.490 m ²
Produktionsleistung Motorblöcke und E-Mo- torengehäuse	2020: 1.332 Mio. Einheiten	
	2021: 1.256 Mio. Einheiten	
	2022: 1.309 Mio. Einheiten	
	2023: 1.239 Mio. Einheiten	
	2024: 1.403 Mio. Einheiten	
	2025: 1.141 Mio. Einheiten	

Tabelle 1 Entwicklungen im Jahr 2025

HSE-Week 2025

Im Rahmen der HSE Week 2025 wurde am Standort Dillingen ein Brandschutztag sowie ein Gesundheitstag durchgeführt. Ziel der beiden Aktionstage war es, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Gesundheit, Sicherheit und Prävention weiter zu stärken und praxisnahe Informationen zu vermitteln.

Der Brandschutztag umfasste theoretische und praktische Inhalte rund um den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. In mehreren Schulungsrunden erhielten Mitarbeitende und Auszubildende eine Einführung in Aufbau und Funktionsweise von Feuerlöschern sowie in die unterschiedlichen Brandklassen, insbesondere mit Blick auf die betrieblichen Gegebenheiten. In praktischen Übungen konnten die Teilnehmenden den sicheren Umgang mit Feuerlöschgeräten trainieren und einen kontrollierten Kleinbrand selbst löschen. Ergänzend wurden Wandhydranten vorgestellt und deren Einsatz im Ernstfall erläutert. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der anschaulichen Fettbrand-Demonstration, bei der die Risiken des Löschens mit Wasser verdeutlicht und geeignete Löschmethoden vermittelt wurden.

Der Gesundheitstag stand im Zeichen der Prävention und Gesundheitsvorsorge. Mitarbeitende und Auszubildende hatten die Möglichkeit, ihren Blutdruck messen zu lassen und Informationen zu Themen wie Organspende und Gripeschutz zu erhalten. Bei auffälligen Messergebnissen wurden Hinweise zur weiteren Beobachtung gegeben. Darüber hinaus wurde eine Typisierungsaktion zur Stammzellspende in Zusammenarbeit mit der Stefan-Morsch-Stiftung durchgeführt, bei der sich zahlreiche Mitarbeitende registrieren ließen.

Der persönliche Austausch und die aktive Einbindung der Mitarbeitenden trugen wesentlich zum Erfolg der beiden Aktionstage bei und unterstützten die nachhaltige Verankerung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsthemen im Arbeitsalltag.



Picobello Aktion 2025+2026

Der saarländische Frühjahrsputz ist zurück... und wir waren dabei!

Auch 2025 und 2026 beteiligte sich Nematik Dillingen – mit besonderer Unterstützung durch das Team der Ausbildungswerkstatt – und Fa. Veolia an der Umweltaktion des Entsorgungverbandes Saar. Insgesamt 14 fleißige Helferinnen und Helfer sammelten entlang des Werksgeländes, der Parkplätze und der gegenüberliegenden LKW-Parkbuchten beidseitig der Landstraße den Müll unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Trotz zahlreicher Umweltsünden ziehen wir eine positive Bilanz. Auch im nächsten Jahr wird die Nematik Dillingen an der Picobello-Aktion teilnehmen und sich so für einen guten Zweck und unsere Umwelt engagieren.



Kernindikatoren

Zur systematischen Bewertung der Umweltleistung am Standort Dillingen werden im Folgenden zentrale Kernindikatoren gemäß EMAS dargestellt. Sie bilden die Umweltleistung unseres Unternehmens ab, indem sie die Auswirkungen wesentlicher Umweltaspekte – wie Abfall, Emissionen sowie Wasser- und Energieverbrauch – der jährlichen Produktionsleistung gegenüberstellen. Der jährliche Output wird dabei prozentual auf die im Jahr 2020 erzeugte Produktmenge bezogen und mit 100 % gleichgesetzt.

Im Rahmen der Aktualisierung der Umwelterklärung im Jahr 2024 wurde das Basisjahr für die Erhebung der Kernindikatoren von 2016 auf 2020 geändert. Hintergrund dieser Entscheidung sind die veränderten betrieblichen Rahmenbedingungen am Standort Dillingen in den vergangenen Jahren. Die Entwicklung der Prozesse, Auftragslage und Strukturen macht eine Bewertung auf Basis aktuellerer Daten sinnvoller und aussagekräftiger. Zusätzlich wird durch die Wahl des neuen Basisjahres eine bessere Vergleichbarkeit mit weiteren standortbezogenen Auswertungen, wie etwa dem Energiebericht, unterstützt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung zentraler Umweltkennzahlen am Standort Dillingen im Zeitraum 2020 bis 2025. Mit der Umstellung des Basisjahres auf 2020 wurde der prozentual dargestellte Output neu indexiert. Im Jahr 2025 reduzierte sich der dargestellte Output im Vergleich zum Vorjahr um 19 %. Wesentliche Ursachen waren der rückläufige Absatz von Verbrennerfahrzeugen und damit verbundene geringere Abrufzahlen. Infolge der gesunkenen Nachfrage wurden ab dem Ende des ersten Quartals angepasste Schichtmodelle eingeführt, die bis zum Jahresende beibehalten wurden und zu einer insgesamt geringeren Produktionsmenge führten.

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Prozentual dargestellter Output	100%	100%	102%	94%	103%	84%
Staub [t/t Output]	0,00020	0,00021	0,00018	0,00013	0,00013	0,0003
Stickstoffoxide (NO _x) [t/t Output]	0,0016	0,0016	0,00147	0,0015	0,00138	0,00177
Kohlendioxid (CO ₂) [t/t Output]	1,8982	1,8596	1,3657	1,4777	1,1770	1,4241
Gesamtemissionen [t/t Output]	1,032	1,029	0,978	0,993	*	*
Materialeffizienz [t/ t Output]	1,46	1,47	1,42	1,48	1,49	1,52
gesamtes Abfallaufkommen [t/t Output]	0,362	0,382	0,355	0,367	0,387	0,416
gefährlicher Abfall [t/t Output]	0,053	0,053	0,056	0,054	0,049	0,048
Energieeffizienz [MWh/t Output]	6,57	6,61	6,24	6,42	6,53	7,05
Erneuerbare Energien [MWh/t Output]	0,21	0,23	0,97	0,93	1,54	1,47
Wasser [m³/t Output]	1,93	1,87	1,86	1,92	2	2

*Ab dem Berichtsjahr 2024 werden Gesamtemissionen nicht mehr ausgewiesen, da keine Betrachtung der Scope-3-Emissionen mehr erfolgt.

Abbildung 1 Darstellung der Kernindikatoren 2020-2025

Ab dem Berichtsjahr 2024 werden Scope-3-Emissionen nicht mehr im Rahmen dieser Umwelterklärung ausgewiesen. Grundlage dieser Entscheidung sind konzernweit geltende Vorgaben, wonach Scope-3-Daten auf globaler Ebene derzeit nicht einheitlich erhoben und ausgewertet werden. Zur Sicherstellung einer konsistenten Datenbasis und Vergleichbarkeit innerhalb des Konzerns wurde die Systemgrenze entsprechend angepasst.

Zudem ist der Standort Dillingen seit dem Jahr 2023 nicht mehr Teil des europäischen Emissionshandels. Vor diesem Hintergrund entfällt auch die Notwendigkeit zur Berücksichtigung bestimmter Scope-3-Kategorien im Kontext dieser standortbezogenen Umwelterklärung. Künftig liegt der Fokus auf den direkt beeinflussbaren Emissionen gemäß Scope 1 und 2, deren Entwicklung gezielt durch das betriebliche Umweltmanagement gesteuert und bewertet werden kann.

Der Input des Kernindikators für erneuerbare Energien bezieht sich auf den von der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH im Jahr 2024 angegebenen Anteil an erneuerbaren Energien am eingekauften Strommix.

Weitere Kernindikatoren gemäß EMAS Anhang IV sind für uns als Unternehmen von nachrangiger Bedeutung. Detaillierte Beschreibungen zur Entwicklung der Umweltleistung finden sich in den folgenden Kapiteln.

Immissionsschutz – Luft, Lärm, Gerüche

Schadstoffemissionen

Stoff	Quellen	Reduzierung der Emissionen
Staub	Kernmacherei, Schmelzofen, Wärmebehandlung, Strahlanlage, Sandregenerierung	Gewebefilter, Nasswäscher
Stickoxide	Erdgasbefeuerte Anlagen wie: Schmelzofen, Warmhalteöfen, Wärmebehandlung	Anlagenoptimierung und Schulung der Mitarbeiter in der optimalen Fahrweise
Kohlenmonoxid		
Kohlendioxid		
Organische Stoffe: Amine, Dioxine, Benzo(a)pyrene	Kernmacherei, Gieß- und Kühlstrecke, Wärmebehandlung	Aminwäscher, thermische Nachbehandlung
Dämpfe der Bohr- und Schleifemulsionen	Bearbeitung	Abscheiden in lokalen Filteranlagen

Luftemissionen

Die turnusmäßigen Emissionsmessungen fanden im Jahr 2025 statt. Aufgrund der geänderten Produktionsfahrweisen verkürzten sich die mögliche Messzeiträume, einhergehende Produktionsstörungen sorgten für Messverzögerungen, sodass drei Messungen ausstehender Quellen in das Jahr 2026 geschoben werden mussten. Das Emissionskataster ist aktuell. Die nächsten 3-Jahresmessungen finden an allen Anlagen im Jahr 2028 statt.

Lärmemissionen

Nach Abschluss der Messungen und der Umsetzung der Lärminderungsmaßnahmen in den Vorjahren wurden im Jahr 2025 keine erneuten Geräuschmessungen durchgeführt.

Geruchsemissionen

Generell ist das Auftreten von Geruchsemissionen durch die in der Produktion eingesetzten Hilfsstoffe (Amine als Katalysator) sowie die Emissionen anderer organischer Verbindungen gegeben. Eine dahingehende Optimierungsmaßnahme ist die Umstellung des Einsatzes eines DMEA/DMPA-Gemisches auf der ausstehenden Projektionslinie auf reines DMPA (weniger geruchsintensiv).

Biologische Vielfalt

Die Nemak hat sich verpflichtet, die biologische Vielfalt an allen Standorten zu erhalten und zu fördern. Eine globale Biodiversitätspolitik ist seit 2023 in Kraft und erfüllt die Anforderungen der internationalen Standards für Biodiversität, einschließlich der Offenlegung der Global Reporting Initiative (GRI) 304. Es gibt ein unterstützendes Biodiversitätsverfahren, das die Bewertung von Tätigkeiten, die Analyse von Risiken, die Entwicklung von Aktionsplänen zur Risikominderung und die Berichterstattung über die Ergebnisse von Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen erleichtert.

Im Jahr 2023 führte Nemak Dillingen eine Bewertung der biologischen Vielfalt durch, die den Bereich der direkten Geschäftstätigkeit abdeckt. Die Analyse wurde mit Hilfe des Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT) und der Species Threat Abatement and Restoration (STAR)-Methoden durchgeführt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Nemak Dillingen keine signifikanten Auswirkungen in Bezug auf wichtige biologische Vielfalt oder Schutzgebiete hat. Die lokalen Gesetze zum Schutz der biologischen Vielfalt wurden bei der Analyse der IBAT-Ergebnisse berücksichtigt. Nemak Dillingen ist nicht direkt von Ökosystemleistungen abhängig, obwohl es auf die Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen wie Mineralien, Bauxit usw. angewiesen ist.

Im Berichtsjahr 2025 standen am Standort Dillingen weiterhin rund 18.578 m² als unversiegelte, naturnahe Flächen zur Verfügung. Dieser Bereich wird nicht baulich oder betrieblich genutzt und wird dauerhaft erhalten bleiben. Er bietet Lebensraum für Insekten sowie weitere Tier- und Pflanzenarten und werden im Rahmen der Standortbewirtschaftung nicht verändert. Durch den Erhalt dieser Flächen wird die bestehende Flächennutzung fortgeführt, ohne zusätzliche Eingriffe in die vorhandenen naturnahen Strukturen vorzunehmen. Für das Jahr 2026 wird geprüft, ob ergänzend eine artenreiche Blumenwiese auf einem Teil der vorhandenen Flächen eingesät werden kann.

Materialeffizienz

Sand und Aluminium zählen zu den wichtigsten Rohstoffen in der Produktion. Der für die Herstellung der Kernpakete eingesetzte Sand wird nach dem Abgießen der Produkte aufbereitet und kann zu 96,3 % im Kreislauf geführt werden. Qualitativ hochwertige Aluminiumabfälle werden intern eingeschmolzen oder extern recycelt. Die interne Recyclingquote liegt bei 39 %. Der im Berichtsjahr anfallende Anteil an Aluminiumresten aus der Produktion von Elektrogehäusen konnte aufgrund der spezifischen Legierungszusammensetzung nicht dem internen Kreislaufmaterial der übrigen Produkte zugeführt werden und wurde daher extern aufbereitet. Zur Erweiterung der internen Recyclingmöglichkeiten ist für das Jahr 2026 die Investition in einen neuen Gießofen vorgesehen, der auch diese Legierungen verarbeiten soll.

Extern verbrachte Aluminiumreste werden in Form von Flüssialuminium wieder in den Produktionskreislauf eingebracht. Für Aluminium als Rohstoff kommen ausschließlich Sekundärerzeugnisse zum Einsatz, sodass zu 100 % Recyclingmaterial verwendet wird.

Die Siebanlage zur Trennung des Sand-Aluminium-Gemischs ist weiterhin gut ausgelastet: 38 Tonnen des gesiebten Aluminiums konnten direkt vor Ort bei Nemak eingeschmolzen werden. Die verbleibenden Aluminiumabfälle werden extern geschmolzen und ebenfalls als Flüssialuminium in die Produktion zurückgeführt.

Abfallaufkommen

Das Jahr 2025 war weiterhin von Kostensteigerungen geprägt, unter anderem durch höhere Energiepreise in der Abfallentsorgung sowie durch den BEHG-Zuschlag für Abfälle, die der Verbrennung zugeführt werden.

Die Aminbeladung der Schwefelsäure aus den Abluftwäschern wurde weiterhin engmaschig kontrolliert. Die Beladungswerte der Aminwäscher an den Linien 1–2 gegenüber dem Vorjahr konnten stabilisiert werden. Die durchschnittliche Beladung lag bei 31,26 % (Vorjahr 30,06 %). Die Linie 4 wies weiterhin einen konstanten Prozessverlauf mit einer durchschnittlichen Beladung von rund 291 g/l auf. Die Linie 3 konnte bei den wenigen Entsorgungen ihr bestehendes Niveau halten.

Die mengenmäßig größte Abfallfraktion blieb weiterhin das Gemisch aus Quarzfeinstaub und Kreislaufsand. Der abfallbezogene Output stieg im Jahr 2025 infolge mehrerer technischer Defekte und Reparaturen, insbesondere an den Linien 1–2, an. Dies spiegelte sich in leicht sinkenden Recyclingquoten wider; die Gesamtrecyclingquote von Sand (inkl. Kernbruch und Sand-Flint) verringerte sich um 0,4 %.

Die Menge an Filterstaub der Linie 4 ging im Berichtsjahr zurück, was auf eine stabile Absaugleistung, zeitgerechte Entsorgungen und vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Abfallmenge der Fraktion „Sand-Flint“ stieg hingegen an, unter anderem durch zusätzliche Absaugmaßnahmen sowie produktionsbedingte Effekte. Zur Reduzierung dieser Fraktion wurde 2025 ein Investitionsprojekt zur Sandrückführung umgesetzt, das ab Ende 2025 zu einer Verringerung der Entsorgungsmengen und des Frischsandeinsatzes beitragen soll.

Im Jahr 2025 betrug die Abfallverwertungsquote 87 %.

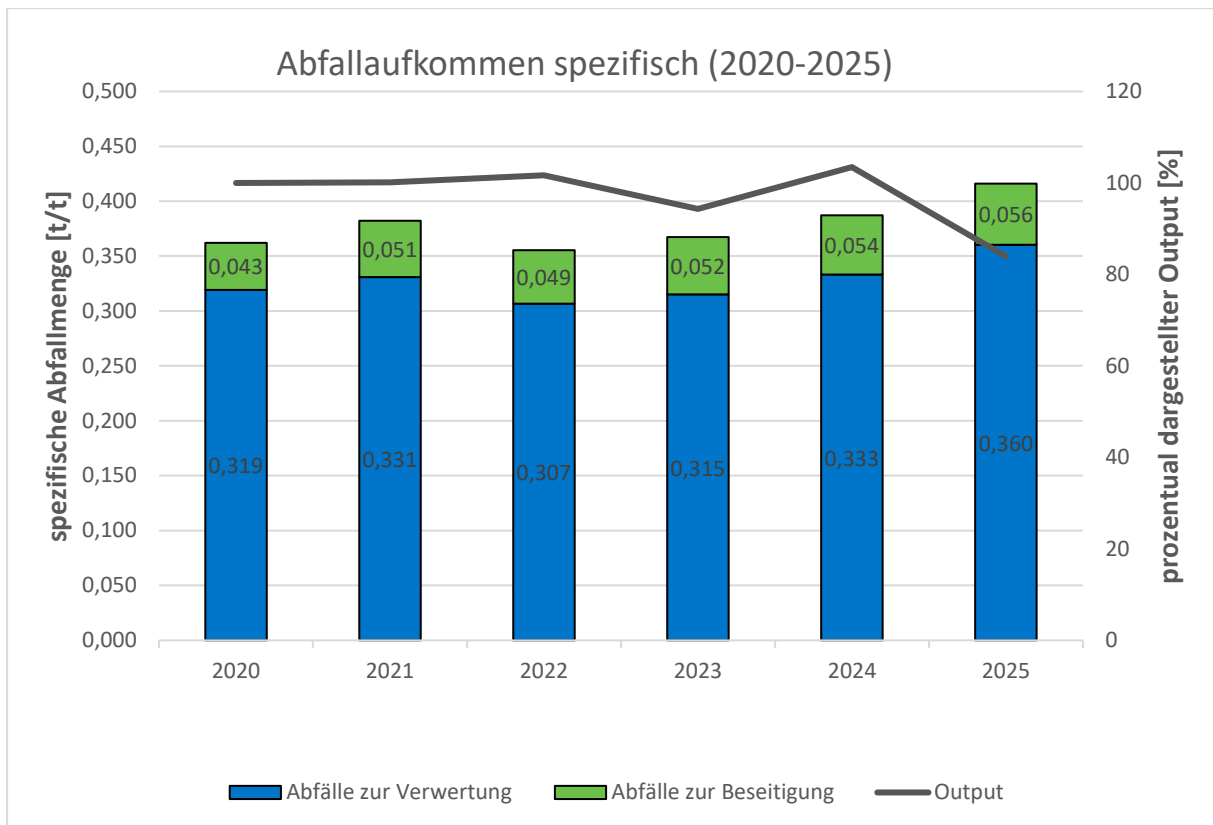


Abbildung 2 Abfallaufkommen 2020-2025

Im Jahr 2025 entfielen die zehn größten Abfallarten des Unternehmens (siehe Tabelle 2) weiterhin überwiegend auf Gießformen und -sande aus dem Gießprozess sowie auf Abfälle aus der Aluminium- und Metallbearbeitung. Die größte Abfallmenge stellte erneut Quarzfeinstaub aus der Sandregenerierung bzw. dem Kreislaufsand mit 3.238,96 t dar, gefolgt vom Sand-Flint-Gemisch mit 2.902,51 t. Beide Abfallarten wurden einer Verwertung zugeführt.

Auch Aluminiumabfälle machten einen wesentlichen Anteil aus, insbesondere Aluminiumspäne (1.317,96 t), Speiser/Steiger (1.079,02 t) sowie Aluminiumkrätze (913,56 t), die sämtlich verwertet wurden.

Die einzige gefährliche Abfallfraktion unter den zehn größten Abfällen war die Waschsäure aus dem Aminwäscher (864,14 t), die ebenfalls einer Verwertung zugeführt wurde. Während der überwiegende Teil der Abfälle verwertet werden konnte, wurden Kernbruch/Kernsand (670,36 t) sowie Strahlschlamm (255,06 t) beseitigt. Insgesamt zeigt sich auch im Jahr 2025 eine hohe Rückführungs- und Verwertungsquote.

Top 10 Abfälle						
	Interne Bezeichnung	Bezeichnung nach AVV	AVV-Nummer	Menge [t]		
1	Quarzfeinstaub aus Sandregenerierung / Kreislaufsand	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	10 10 08	3238,96	Nicht gefährlich	Verwertung
2	Sand-Flint-Gemisch	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	10 10 08	2902,51	Nicht gefährlich	Verwertung
3	Aluminiumspäne trocken	NE-Metallfeil- und -drehspäne	12 01 03	1317,96	Nicht gefährlich	Verwertung
4	Speiser/Steiger (Steiger = Eingsusstange)	Aluminium	17 04 02	1079,02	Nicht gefährlich	Verwertung
5	Alu-Krätze	Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt	10 03 16	913,56	Nicht gefährlich	Verwertung
6	Waschsäure Aminwäscher	Schwefelsäure und schweflige Säure	06 01 01	864,14	gefährlich	Verwertung
7	Kernbruch / Kernsand	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 05 fallen	10 10 06	670,36	Nicht gefährlich	Beseitigung
8	Gesiebtetes Aluminium / Aluminiumabfälle	NE-Metallfeil- und -drehspäne	12 01 03	434,43	Nicht gefährlich	Verwertung
9	Motorblöcke & E-Gehäuse	Aluminium	17 04 02	319,40	Nicht gefährlich	Verwertung
10	Strahlschlamm Liner	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen	12 01 17	255,06	Nicht gefährlich	Beseitigung

Tabelle 2 Darstellung der Top 10 Abfälle 2025

Energieeffizienz

Der absolute Energieverbrauch im Jahr 2025 ist im Vergleich zu 2024 beim Verbrauch von Strom um 15,22 % gesunken und beim Verbrauch von Erdgas um 10,92 % gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die geringere Produktionsmenge, verlängerte Stillstandszeiten an Wochenenden, reduzierte Fahrweisen einzelner Linien sowie den zeitweisen Wechselbetrieb der Linien 2 und 3 mit insgesamt geringeren Warmhaltephasen zurückzuführen.

Der Erdgasverbrauch macht produktionsbedingt mit 70,04 % den größeren Anteil am Energieverbrauch aus.

Der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2025 lag um rund 12 % unter dem Wert des Vorjahres. Ursächlich hierfür war insbesondere eine um etwa 18 % geringere Aluminiumabgussmenge. Gleichzeitig verschlechterte sich das Abrufverhalten der Kunden im Vergleich zu 2024 deutlich.

Die Kapazitätsauslastung lag auch im Jahr 2025 bei rund 50 %, sodass weiterhin längere Stillstände an Wochenenden eingeplant wurden. Aufgrund der geringen Abrufzahlen produzierten die Linien 2 und 3 zeitweise im Wechsel, wobei die Linie 3 deutlich längere Stillstandszeiten aufwies. Trotz umgesetzter Einsparmaßnahmen sowie der geringeren Produktionsauslastung konnte der spezifische Gesamtenergieverbrauch nicht verbessert werden. Dieser lag im Jahr 2025 um 7,3 % über dem Vorjahreswert.

Die Stromversorgung wird im Berichtszeitraum für Verwaltung und Produktion durch den "Individueller Energieträgermix Grünstrom" und den "Individueller Energieträgermix" der DRE-WAG-Stadtwerke Dresden GmbH gewährleistet. Der Großteil des gelieferten Stroms setzt sich aus Erneuerbaren Energien zusammen. Der erhöhte Einsatz von Grünstrom spiegelt sich im Kernindikator positiv wider. Dieser hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich verbessert.

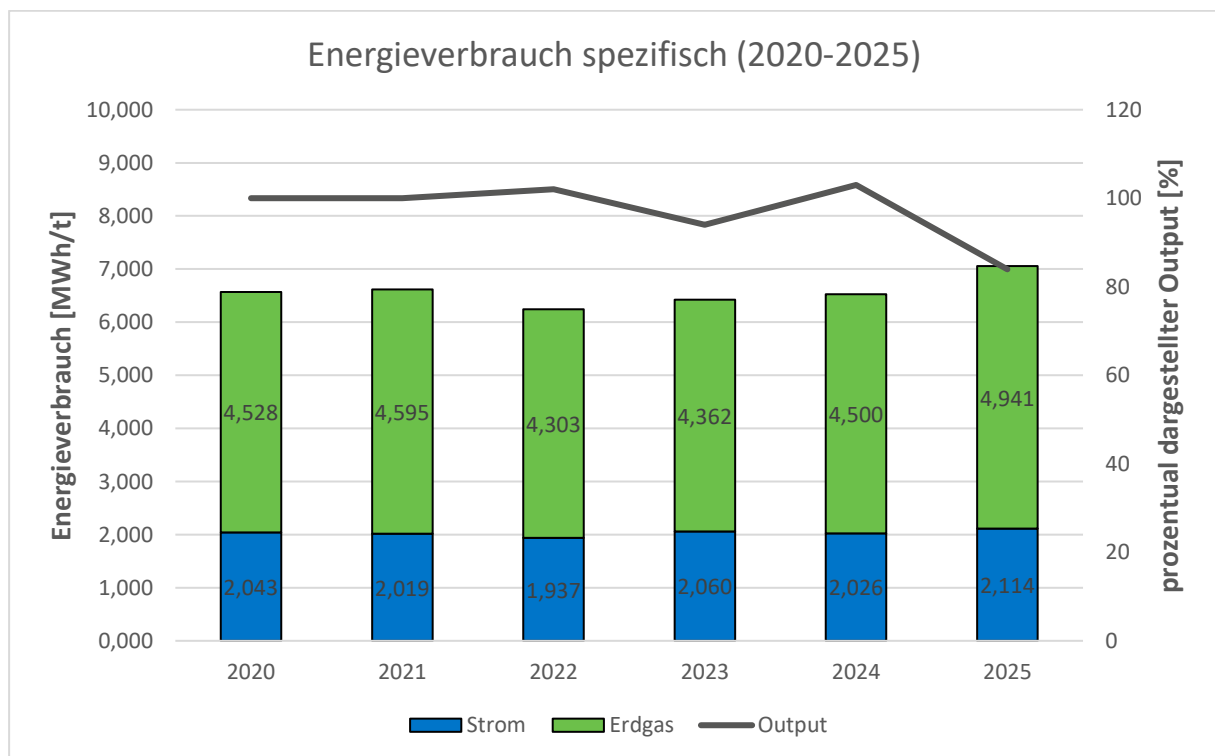


Abbildung 3 Energieverbrauch 2020-2025

Wasser/Abwasser

Der größte Anteil des Gesamtwasserverbrauchs mit 56,52 % wird für Kühlzwecke genutzt, bei denen das Wasser weitgehend verdunstet und nur teilweise als Abwasser eingeleitet wird.

Im Jahr 2025 werden etwa 17,23 % als Prozesswasser benötigt und etwa 26,25 % des Wasserverbrauchs entfallen auf den sanitären Bereich. Die Reduktion des absoluten Wasserverbrauchs um 18,77 % ist insbesondere auf Produktionsstillstände an Wochenenden im Jahr 2025 sowie auf reduzierte Fahrweisen einzelner Linien und einen Betrieb nur noch im Drei-Schicht-Modell zurückzuführen.

Das Projekt zur Biozidvermeidung in Kühlwasserstationen mit der Firma BlueActivity ist im Gange. Ein Pilottest an der Kühlwasserstation Linie 4 läuft seit Juni 2025. Dabei sollen vor allem Chemikalieneinsatz und Wasserverbrauch gesenkt werden. Das Projekt ist auf 2026 ausgeweitet worden, bei positiver Beendigung, soll dieses System auf die anderen Linien ausgeweitet werden.

Darüber hinaus werden Messungen über die genehmigten Inhaltsstoffe Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Zink, adsorbierbare organische Halogene, Kohlenwasserstoffe und leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe der gereinigten und aufbereiteten Abwässer regelmäßig durchgeführt und der Behörde mitgeteilt.

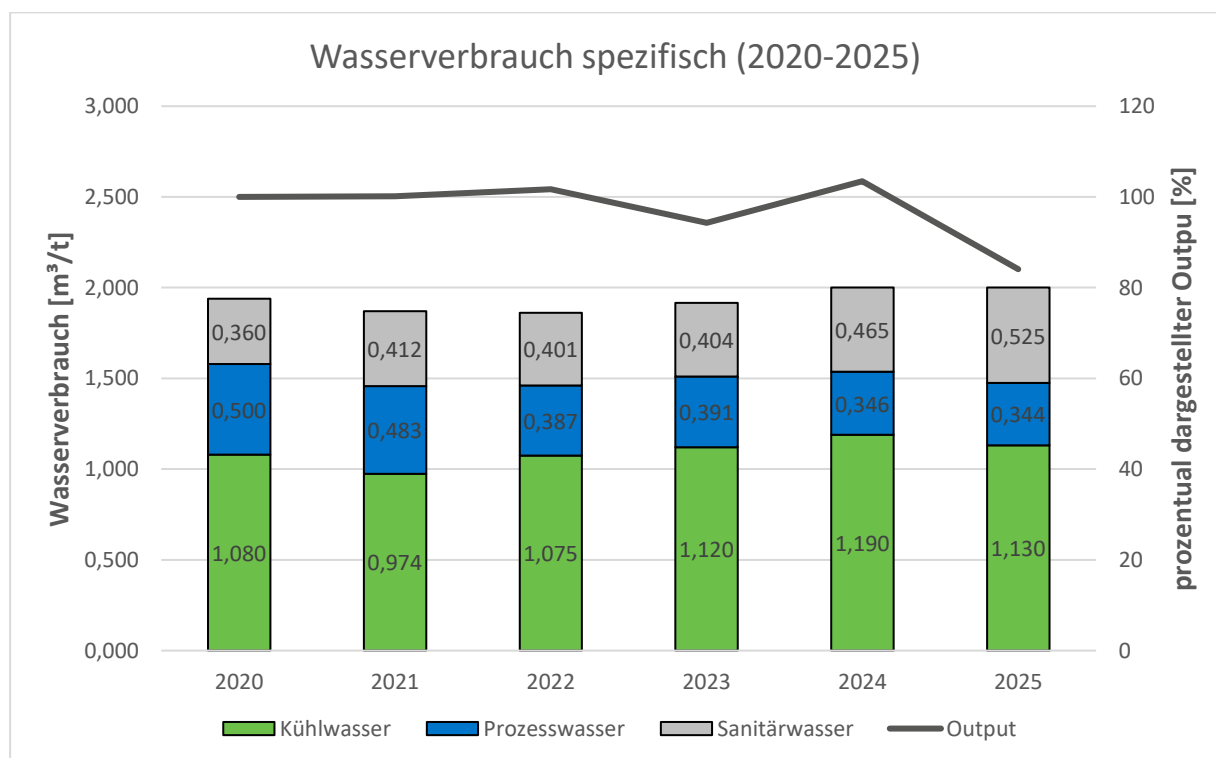


Abbildung 2 Wasserverbrauch 2020-2025

Notfallvorsorge

Im Jahr 2025 kam es bei der Nematik Dillingen GmbH zu insgesamt zwei Brandereignissen. Darüber hinaus wurden drei weitere Alarme ausgelöst, die nicht durch Brände verursacht waren (zwei defekte Handmelder sowie eine Auslösung eines Rauchmelders infolge von Instandsetzungsarbeiten). Bei allen Ereignissen kamen keine Personen zu Schaden.

Bei einem Brandereignis im Januar 2025 im Bereich der Linie 3 konnte das Feuer durch Mitarbeitende frühzeitig erkannt und gelöscht werden. Die alarmierte Feuerwehr führte eine Nachkontrolle durch. Eine Evakuierung war in diesem Fall nicht erforderlich.

Ein weiteres Brandereignis trat im Oktober 2025 in der NSHV 4 auf, ausgelöst durch einen technischen Defekt an einer elektrischen Anlage, der zur automatischen Auslösung der CO₂-Löschanlage führte. Die Räumung des betroffenen Bereichs sowie die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgten ordnungsgemäß.

Bei allen Alarmen wurden in den betroffenen Bereichen Räumungsalarme ausgelöst. Die Mitarbeitenden verließen ihre Arbeitsplätze vorschriftsgemäß und begaben sich zu den Sammelstellen. Da – wie auch in den Vorjahren – eine konsequente Einhaltung der Evakuierungsmaßnahmen festgestellt wurde, wird aus Rücksicht auf die Produktion weiterhin auf zusätzliche Evakuierungsübungen in den Produktionsbereichen verzichtet. Für das Jahr 2026 ist eine Evakuierungsübung geplant.

Besondere Vorkommnisse

Im Jahr 2025 kam es bei der Nematik Dillingen GmbH zu einem umweltrelevanten Vorfall im Bereich Gewässerschutz. Durch schnelles Eingreifen der Mitarbeitenden konnte ein Eindringen von Stoffen in die Kanalisation oder in den Boden verhindert werden.

Am 13.02.2025 kippte beim innerbetrieblichen Transport ein mit Wasser-Glykol gefülltes Fass infolge einer Unebenheit im Fahrweg um. Die Unfallstelle wurde unmittelbar abgestreut, sodass ein Eintrag in die Kanalisation ausgeschlossen werden konnte.

Externe Beschwerden hinsichtlich Lärms oder Geruch sind im Jahr 2025 nicht zu verzeichnen.

Welche Ziele haben wir erreicht? Welche Ziele wurden nicht erreicht?

Umwelt-/Energie-/Gesundheits-/Arbeitsschutzprogramm 2025-2026

Auf der Basis der Ergebnisse der internen Audits, der aktuellen Bewertung der Umweltaspekte, der Anregungen aus dem Kreis der MitarbeiterInnen sowie unserem Bestreben zu einer fortlaufenden Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und der Notfallvorsorge wurde das laufende Umweltprogramm fortgeschrieben. In dem Programm wird der Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz als Teil unserer Umweltschutzaktivitäten mitberücksichtigt. Für dessen Umsetzung wurden die notwendigen personellen, sachlichen und finanziellen Mittel durch die Geschäftsführung bereitgestellt. Im Jahr 2025 wurden für den Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Umwelt und Energie Investitionen von 1,161 Mio.€ getätigt.

Bereich	Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortung	Aufwand Investition	Status
Brandschutz	Sicherstellung Brandschutz	Verbesserung der Raucherpolitik durch Festlegung entsprechender Raucherzonen durch Installation von Raucherpavillons	04/2025	AS	20.000 €	erledigt
		Installation Wasserversorgung für Sprinklersystem ; Sprinkleranlage für Aminwäscher, sowie Sprinkleranlage für Lagerhalle und sonstige Bereiche mit brennbarem Lagergut	2024	AS/WP	275.600 €	erledigt
			2025	AS/WP	335.999 €	erledigt
			10/2026	AS/WP	613.293 €	Umsetzungsphase
			10/2026	AS	25.000 €	Angebotsphase
		Überarbeitung der Feuerwehrlaufkarten	4/2026	AS	8.000 €	Umsetzungsphase
Arbeitssicherheit	TRI-Rate 2025: 1,1	Erhöhung des Bewusstseins der Mitarbeiter u.a. durch Schulung, ad hoc-Unterweisung, wöchentliche HSEE-Begehungen, Unfallbegehungen, regelmäßige Veröffentlichung sicherheitsrelevanter Themen oder gar (Beinahe-) Unfälle, BBS-Schulung für Führungskräfte in 2026	12/2025	Alle	Personeller und ggf. finanzieller Aufwand	Zielwert 2025 knapp verfehlt mit 1,3
	TRI-Rate 2026: 1,2 DART-Rate 2026: 1,1 Severity-Rate 2026: 10		12/2026	Alle		Laufendes Projekt
	Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger	Installation von zusätzlichen LED-Warnprojektoren in Verbindung mit Bewegungsmeldern bei annäherndem Stapler erscheinen Piktogramme auf dem Boden. Ausstattung einzelner Gabelstapler mit Kameras und Erkennungsprogramm (Anfahrerschutz)	12/2025	AS/TDE	65.000 €	Erledigt
			12/2026		5.000 €	Planungsphase
	Verbesserung der Luftverhältnisse am Arbeitsplatz	Neukonzeption der Abluftanlagen in der Kernmacherei Linie 1 und 2	2026	TDM/ WP/ AS	45.000 €	Umsetzungsphase
	Erhöhung der Sicherheit auf den Verkehrswegen verschiedener Bereiche (Straße und Torbereich)	Teilerneuerung des Straßenasphaltes	2026	WP	180.000€	Umsetzungsphase
	Erhöhung der Sicherheit in Lagerbereichen	Ausbildung eines Mitarbeiters zur befähigten Person zur Regalprüfung (Sichtprüfung)	12/2025	AS	500 €	Planungsphase
	Verbesserung Ergonomie	Sukzessive Anschaffung Höhenverstellbarer Schreibtische	12/2025	AS	6000 €	Laufendes Projekt
	Erhöhung Sicherheit Arbeiten in Höhe	Beschaffung von mobilen Absturzgeländern, Installation Absicherungen ausstehender RWA und Absperrungen der Dachzugänge	2025	AS/TD/WP	200.000 €	Umgesetzt
			2026		120.000 €	Planungsphase
	Erhöhung Ergonomie an Büroarbeitsplätzen	Anschaffung höhenverstellbarer Schreibtische	2026	Alle	5.000 €	Laufendes Projekt
Erhöhung Maschinensicherheit	Prüfung auf Konformität durch TÜV inkl. Maßnahmenliste	12/2026	AS/TD/WP	50.000 €	Umsetzungsphase	
Abfall	Reduzierung Abfallmenge und Optimierung der Entsorgung	Ausbau der Sandrückführung im Bereich Bearbeitung Linie 1-2 (Zusätzliche Entsandungszelle)	05/2025	WP/PRR-B	327.000 €	Inbetriebnahme erledigt
		Installation eines Staubförderers und Sandleitung vom Filter WBO 4a zum Staubsilo Linie 4	2026	WP/PRB-G4	45.000 €	Planungsphase
		Installation eines Abstreifers zur Trennung von Sand und Filter an der Bandfilteranlage Linie 4	2026	PRW	t.b.d.	Planungsphase
		Sandrückführung Porsche PPE Bearbeitung	2026	WP/PRR-B	t.b.d.	Planungsphase

Bereich	Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortung	Aufwand Investition	Status
Gewässerschutz	Reduzierung Wasser- & Chemikalieneinsatz in Kühlwasserstationen	Versuch Einsatz nachhaltiger Wasserbehandlung mit probiotischen Bakterien	12/2026	AS/TDM	Mietkauf	Umsetzungsphase (Versuch verlängert bis Ende 2026)
	Sicherstellung zur Vermeidung schädlicher Bodenverunreinigungen	Sanierung/ Austausch Erdtank	03/2026	AS/WP	30.000 €	Umsetzungsphase
		Sanierung Abfüllplatz Aminwäscher Linie 1-2	2025	AS	20.000 €	erledigt
Immissionsschutz	Verbesserung der Geruchsituation am Standort sowie an den Arbeitsplätzen; Umstellung auf DMPA	Sukzessiver Einbau von Erhitzern an den bestehenden Begasungsgeräten zur Vorwärmung der Luft	12/2025	PR/ WP/ AS/ TDM	200.000 €	Umbau erledigt; Optimierungen ausstehend; dadurch Inbetriebnahme ausstehend
	Reduzierung der Scope 1 und 2 Emissionen - 2024: um 14,0% absolut zum Basisjahr 2019 (erreicht) - 2025: um 16,8% absolut zum Basisjahr 2019 (erreicht) - 2026: um 19,6% absolut zum Basisjahr 2019	Projektvorstellung und Maßnahmenverfolgung durch Energieteam über Sharepoint	fortlaufend	GF, AS, TDE	Personeller Aufwand	Laufendes Projekt
		Zukauf von Grünstromzertifikaten (ca. 25% Grünstromanteil)	2026	KE	t.b.d.	Fortlaufend
Energiemanagement	Senkung des spezifischen Druckluftverbrauches bis zum Jahr 2026 um 2 %	Leckagen Beseitigung	2026	TD	10.000 €	fortlaufend
		Installation neuer Druckluftzähler zur effektiveren Regelung	2026	TD	23.000 €	Umsetzungsphase
		Austausch Turbokompressor Linie 3	2025	TD	170.000 €	erfolgt
	Senkung des spezifischen Stromverbrauches bis zum Ende 2026 um 3%	Einbindung eines neuen Energiedatenerfassungssystem	06/2025	EM	10.000 €	erfolgt
		Installation von Stromzählern	2025	EM/TD	10.000 €	erfolgt
		Austausch der Beleuchtung in LED Technik	2026	EM/TDE	10.000 €	Planungsphase
		Verbesserungsmaßnahmen an den Schmelzöfen	2025	EM/TDE	5.000 €	erfolgt
		Abschaltung Aminwäscher L4a bei Porsche Produktion durch Einbindung eines Bypasses in der Absaugleitung	2026	WP	29.000 €	Umsetzungsphase
		Umschluss RNV1 und RNV3 damit bei Betrieb von nur einer Linie eine RNV komplett abgeschaltet werden kann	2026	WP	34.000 €	Planungsphase
	Senkung des spezifischen Gasverbrauches bis zum Ende 2026 um 3%	Verbesserungsmaßnahmen an den Schmelzöfen	2025	EM/TDE	5.000 €	erfolgt
		Optimierung Wochenendbetrieb an gasbetriebenen Öfen	2025	EM	Personeller Aufwand	erfolgt
		Einbindung eines neuen Energiedatenerfassungssystem	06/2025	EM	s.o.	erfolgt
		Brennerumbau auf Reku-Technologie WBO Linie 4b; 14 verbleibenden Brenner	2026	TDM	151.000 €	erfolgt
		Brennwerteinstellungen an Striko – Schmelz- & Warmhalteöfen	2026	EM	5.000 €	Angebotsphase
		Optimierung Fahrweise RNV 1-3	2026	EM/TD	Personeller Aufwand	Planungsphase
Umschluss RNV1 und RNV3 damit bei Betrieb von nur einer Linie eine RNV komplett abgeschaltet werden kann		2026	WP	s.o.	Planungsphase	

AS = Arbeitssicherheit und Umweltschutz, WP = Werksplanung, TD= Technische Dienste, TDM = Technischen Dienste Instandhaltung Mechanik, TDE = Technische Dienste Instandhaltung Elektrik, EM = Energiemanager, PR= Produktionsleitung , GF = Geschäftsführung, PRR-B = Bearbeitung Linie 1+2, PRB-G4 = Gießerei Linie 4, WBO = Wärmebehandlungsöfen, KE = Einkauf

Impressum

Termin der nächsten Umwelterklärung

Mit der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung nach der VO (EG) Nr.1221/2009 (E-MAS III) kommen wir unserer Verpflichtung nach, der Öffentlichkeit unsere Umweltleistung transparent darzustellen.

Wir verpflichten uns auch weiterhin die Öffentlichkeit durch Umwelterklärungen über unsere Leistungen zu unterrichten. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bis zum 31.05.2027 erstellt.

Herausgeber & Kontakt

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung der Nematik Dillingen. Verantwortlich für die Erstellung der Umwelterklärung ist Frau Lena Schirra.



Sollten Sie weitergehende Fragen an uns haben, so können Sie sich gerne an folgenden Ansprechpartner wenden:

Lena Schirra

Telefon: +49 (0)6831 906 2284

E-Mail: lena.schirra@nematik.com

Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten gemäß Verordnung (EU 2018/2026)

Der Unterzeichnete, Dipl. Ing. Henning von Knobelsdorff,
EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0090,
akkreditiert für den Bereich 24.53 (NACE-Code)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Nemark Dillingen GmbH mit der Registrierungsnummer DE 170-00008 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments 25. November 2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 sowie Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) 1221/2009, (EU) 2017/1505 sowie (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- dass das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- dass die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dillingen, den 24.04.2026

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
Zulassungsnummer DE-V-0090